Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 2 (1926)

Heft: 47

Artikel: "Tillergirls" im dunkelsten Afrika

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833868

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Tillergirls» im dunkelsten Afrika E

Die transafrikanische Citroën-Expedition, die sich die Erforschung der Möglichkeiten einer transafrikanischen Verbindung vom Mittelmeer bis zum Indischen Ozean zum Ziele gesetzt hatte, hat staunenerregende Beiträge zur afrikanischen Ethnologie und Anthropologie geliefert. Der Film «Das schwarze Geschlecht» zeigt diese bunten Bilder von fremdartiger Schönheit und eigenartigem Reiz.

Auf der Reise zum belgischen Kongogebiet, während des Aufenthaltes in Stanleyville und auf der Weiterfahrt zum Albertsee lernte die Expedition un-

ter verschiedenen andern interessanten Negerrassen auch die Ababua und die Mangbetus mit ihrer eigenartigen Schädelform kennen. Der Herrscher der Mangbetu, der Sultan Ekibondo, ist der glückliche Besitzer von 63 Frauen, die auf silberbeschlagenen Taburetten um ihren königlichen Gebieter herumstizen, wenn er in Genichtssachen Audienz erteilt. Am Abend aber wird der Justizpalast in einen Tanzsaal umgewandelt; denn die Mangbetus sind begeisterte Liebhaber aller Art Tänze und Schauspielvorführungen. Die Primadonna und erste Tänzerin



umgebundenen Pferdeschwänze der Hofbühne ist die schöne Eginga, der von der Allgemeinheit eine ungewöhnliche Verehrung entgegengebracht wird. Die Mangbetu-Backfische schwärmen sie an wie die unsrigen etwa einen Valentino! Wie auf den verstorbenen John Tiller, so üben auch die Beine kleiner schwarzer Evaştöchter auf den Sultan Ektöbnod einen magischen Reiz aus. Darum hat er eine stattliche Anzahl niedlicher Mädchen um sich vereint (außer den 63 Ehegattinnen natürlich), die tatsächlich ein choreographisches Talent par excellence besitzen. Diese Ababua- und Mangbetu-Tänzerinnen sind zutreffend als «Musterexemplare der göttlichen Tanzkunst» bezeichnet worden. Ihre extischen Tänze mit den unnachahmlich blitzartigen Bewegungen steigern sich bis zur Raserei. Ganz unbeschreiblich aber ist der Rhythmus, der den schwarzen Gris im Blute sitzt und ihre Bewegungen selbet in den Exzessen zu beherrschen scheint. Aber nicht nur in Bezug auf natürliche Eleganz und Kult der Bewegunge beschämen die afrikanischen Frauen unsere Charlestontänzer, sondern vor allem auch bezüglich der auf der Tagesordnung stehenden Rekorde des Dauertanzes. Nicht 12 und 24 Stunden tanzen die Negerinnen vom Stamme der Ababua, sondern – tagelang! Ekibondo hängt mit der Begeisterung des passionierten Opern- und

tanzen die Negerinnen vom Stamme der Ababua, sondern — tagelang!
Ekibondo hängt mit der Begeisterung des passionierten Opern- und
Frauenbeineliebhabers an dieser seiner schwarzen Girl-Truppe nicht
weniger als an seinen 63 glücklichen — ja glücklichen! — Ehegesponsinnen. Vielleicht ist das eine schwache Seite des auf überraschend
hoher Kulturstufe stehenden Negerkönigs. Doel ist läßt sich ja wohl
verstehen; denn so mancher andere Herrscher ist auch nicht immer
der Regierende.... Rs.

Gruppe afrikanischer Tillergirls, deren ganzes Kostüm nur aus einem Gürtel aus Palmenblättern besteht







Wo verbringen Sie am besten Ihre freie Zeit? Bei den täglichen DE MICHELI-KONZERTEN im Conditorei=Café Baltensperger Bahnhofstraße 51



Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 39 (Luz.)

Alte Leute

fühlen sich oft wie eingerostet

ihr Körper erfüllt seine Funktionen nicht mehr normalDie Verdatung wird unregelmößig, Kreft und Arbeitsfreude
gehen zurtick, Auch der Appetit nimmt ab.

In solchen Fällen ist Winklers Kraftessenz eine wilkommene Hellerin. Sie fördert die Verdauung, schafft gesunden Appetit, stärkt und belebt den ganzen Organismus.
Wer allen Leuten eine Freude bereiten will, ermögliche
ihnen eine Kur mit Winklers Kraftessenz. Er wird an
ihrer wunderbaren Wirkung selbst Freude erleben. Flaschen
zu Fr. 5.—, 5.— und 5.50 in Apotheken und Drogerien.

